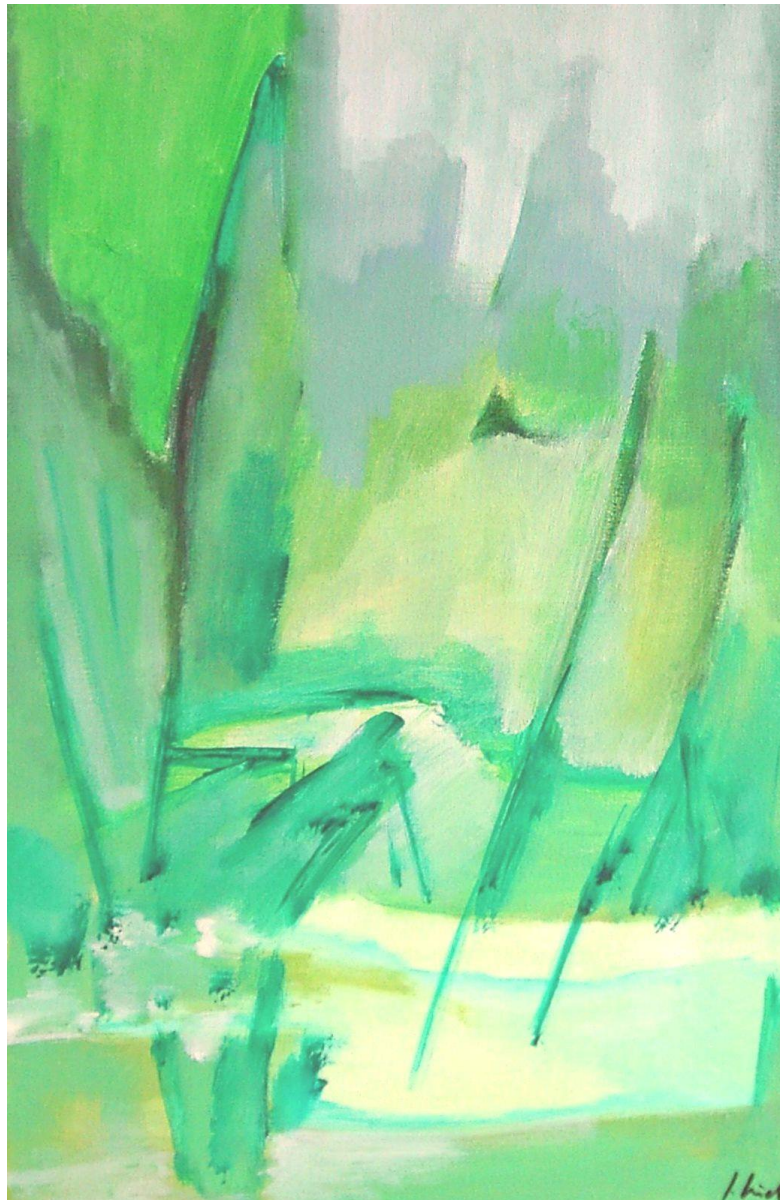


MAI 2018

## GRÜNE MUSIK



Grün ist die Mitte, es ist die Farbe zwischen warm und kalt, zwischen hell und dunkel und zwischen Ruhe und Bewegung. Es ist die Farbe der Bescheidenheit, des Natürlichen und der Einfachheit. Grün, die grosse Ungeliebte vieler Maler.

Aber es umfasst trotzdem ein breites Spektrum der Gefühle, es entspricht den mittleren Lagen der Tonleiter.

Das jugendliche Gelbgrün macht uns froh, hoffnungsvoll und zuversichtlich, das dunkle Blaugrün hingegen neigt zu Resignation, Nachdenklichkeit und Teilnahmslosigkeit. Dazwischen liegt die reiche Palette der Pflanzenwelt mit dem Grün des Wachens und des Werdens, dem sommerlichen Grün des Seins und dem müden Grün des Herbstes, das sich in eine bunte Farbenwelt verwandelt, als letztes Fest vor dem Tod, dem Sterben und dem Moder.

Das aufgehellte Grün mit seinem Seidenglanz ist das Grün der Träume und der Märchen. Feen und Nymphen müssen diese Farbe tragen, die sie im feuchten Morgennebel über dem Sumpf unsichtbar machen. Auch die silberhellen Töne der Panflöte weben sich grünlich weiss zwischen die Schilfhalme.

Eine Musik aus alten und verlorenen Zeiten die sich schwer auf unser Herz legt. Eine nostalgische Musik aus verschollenen Welten, die nur noch in unsere Träume einfließen, manchmal sogar als Alpträume.

Den Nymphenteich haben wir trockengelegt, die grünen Feen vernebeln unsere Gehirne und der heimtückische Pan verteilt Parkbussen.